



Rangsdorfer Radtouren

• **Rangsdorf** Am Sonntag, dem 23. April, bieten die „Rangsdorfer Radtouren“ eine geführte Radtour über 21 Kilometer an. Es geht auf die Tour „Rund um den Rangsdorfer See“. Start ist um 10 Uhr am Fontaneplatz in Rangsdorf, das Startgeld beträgt vier Euro. Eine Einkehr ist geplant. Anmeldungen und weitere Infos unter 033708/445040 oder info@radtouren-rangsdorf.de.

Orgel plus Gesang

• **Wünsdorf** Auch in diesem Jahr wird es in der Wünsdorfer Kirche wieder mehrere „Orgel plus“-Konzerte geben. Am kommenden Sonntag, dem 23. April, machen um 17 Uhr die Sopranistin Cornelia Zerm sowie der Organisator und Organist Andreas Kaiser an der Orgel den Anfang. Neben dem „Heideröslin“ und „Komm, lieber Mai“ werden auch umfangreichere Kunstlieder erklingen, von Händel, Bach, Mozart oder Schubert. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende für die Kirchenmusik gebeten.

Großeinsatz der Feuerwehr

• **Ludwigsfelde** Ein Kellerbrand in einem Mehrfamilienhaus in der Märkischen Straße war die Ursache für einen Großeinsatz der Ludwigsfelder Feuerwehren in der Nacht zum Ostermontag. Mit 54 Einsatzkräften und 14 Fahrzeugen aus der Kernstadt, den Ortsteilen sowie vom Amt Blankenfelde-Mahlow waren die Wehren von Mitternacht bis in die frühen Morgenstunden des 17. April vor Ort. 15 Wohnungen des sechsstöckigen Gebäudes mussten evakuiert werden, ein Teil der Mieter wurde mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in die Rettungsstelle gebracht. Bis auf zwei Personen konnten sie das Krankenhaus wieder verlassen. Die vom Brand betroffenen Mieter wurden zunächst in einem Hotel untergebracht.

Heißer Draht

► **Anzeige aufgeben:**
0331/28 40 404

► **Leserservice:**
03375/24 04 48
redaktion.zos@wochenspiegel-brb.de

Alles ganz normal?!

Für Flüchtlingsfamilien ist die örtliche Bibliothek ein wichtiger Erlebnisort

• **Blankenfelde** Mittwochs in der Bibliothek: Junge Frauen blättern in Backbüchern. Kleine Kinder spielen. Ein Papa hält ein Baby auf dem Arm. Die Halbwüchsigen lauern auf ihre nächste Chance an der Spielekonsole. Ganz normaler Bibliotheksalltag. Und doch ist es etwas Besonderes. Denn heute sind hier ausschließlich Bewohner aus dem nahen Übergangwohnheim im Jühnsdorfer Weg zu Gast. Zurzeit leben 344 Flüchtlinge dort in der Unterkunft (Quelle: Gemeinde, Stand: 23. März 2017). Für sie öffnet die Bibliothek zusätzlich zu den normalen Öffnungszeiten an jedem zweiten Mittwoch für eineinhalb Stunden.

Die Bibliothek als Erlebnisort

„Ein Jahr lang sind wir immer mittwochs mit Büchern und Spielen ins Heim gegangen, jetzt müssen sie sich auf den Weg machen“ sagt Bibliotheksleiterin Heike Richter und freut sich über das offensichtliche Interesse. „Sie lernen die Bibliothek als Erlebnisort und freien Ort kennen“, erläutert sie. Das ist beispielsweise für Frauen aus Afghanistan keine Selbstverständlichkeit. Stolz fotografieren sie sich gegenseitig in der Bibliothek und schicken diese Fotos zu ihren Familien ins ferne Herkunftsland. Fatima Safari und ihr Mann, Zobair Salehe, geflohen aus Afghanistan, sind heute mit ihren beiden Töchtern hier. Die Mädchen sind sechs Monate beziehungsweise zwei Jahre alt. Während sich die Jüngste, Hadic, gerade bei Papa auf dem Arm am wohlsten fühlt, geht ihre Schwester Mahsa in der Bibliothek auf Entdeckungstour. Ihre Mama tauscht sich gerade mit Sara Lietsch aus. Da geht es unter anderem ums Ku-



Sara Lietsch kümmert sich um die Integration von Flüchtlingsfamilien. Das lockere Treffen in der Bibliothek fördert das gegenseitige Kennenlernen und Verstehen.

chenbacken und andere alltägliche Dinge. Sara Lietsch ist seit August 2016 Projektkoordinatorin für die Integration von Familien mit Fluchterfahrung bei der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow. Sie organisiert die Aktivitäten der Eltern-Kind-Gruppe, die es seit einem dreiviertel Jahr im Heim gibt. „Wir wollen die Familien besser und schneller ins Gemeindeleben integrieren, auch in die Bildungslandschaft; deshalb besuchen wir die Kita, die Musik- und Kunstschule, die Bibliothek und den Natur-sportpark“, berichtet sie und ergänzt: „Die ganze Woche ist durchgeplant, an jedem Tag der Woche gibt es feste Termine.“ Das werde gut angenommen, freut sie sich.

Inzwischen hat Heike Richter Backrezepte aus Büchern und aus dem Internet kopiert, weil es in der Flüchtlingsunterkunft keinen Internetzugang gibt. „Sie haben dort zwar keinen Herd, wollen aber in der Mikrowelle backen, weil ein Geburtstagskuchen ansteht“, erläutert sie. „Backen ist ja ein internationales Thema, genauso wie es keine Sprachbarrieren bei Nintendo gibt“, sagt sie mit Fingerzeig auf die drei Jungs vor dem Bildschirm. „Er ist schon 15 Minuten dran“, beschwert sich einer auf Deutsch bei der Bibliotheksleiterin. Ja, es geht auch ums Deutschsprechen, und es geht auch um klare Regeln und um das Einhalten derselben. Nach jeweils zehn Minuten sollen sich die Burschen abwechseln. Das klappt meistens auch. Für Heike Richter „ist es immer wieder bewegend zu sehen, dass wir alle gleich sind. Die Kinder streiten sich über dieselben Sachen, die Frauen backen gern, die Jungs wollen Computerspiele... Die Unterschiede sind doch minimal“, meint sie. Auch die Fortschritte

beim Deutschlernen seien beeindruckend. Gerade habe sie mit einem kleinen afghanischen Mädchen ein Bilderbuch angeguckt und das Kind habe alles schön auf Deutsch erklärt... Sie plädiert einmal mehr dafür, den geflüchteten Menschen auf Augenhöhe zu begegnen: „Einer Familie, die auf ihrem Fluchtweg elf Länder durchquert hat, brauchen wir nicht zu erzählen, wie die Welt funktioniert. Aber wir können ihr zeigen, wie ‚unsere Welt‘, unser Land funktioniert, damit helfen wir ihnen am besten.“ Als die Reporterin sich bedankt, dass sie Fotos machen darf, entgegnet Fatima Safari, als wäre es für sie schon die normalste Sache der Welt: „Bitteschön, nichts zu danken.“ Auch zu und mit ihren Kindern spricht sie Deutsch, möchte deutsche Kinderlieder lernen und freut sich aber natürlich auch darüber, wenn andere sich für ihre Kultur interessieren. Je mehr Austausch, um so besser. Das beruht übrigens auf Gegenseitigkeit. „Wir haben auch viel gelernt, zum Beispiel über

verschiedene Sprachen, von denen wir vorher noch nie gehört hatten“, so Heike Richter. Das Kennenlernen soll weitergehen. „Es wäre von Vorteil, wenn wir weitere Mitstreiter für die freie Mitarbeit gewinnen“, sagt Sara Lietsch. Sie engagiert sich über ihren Arbeitsalltag hinaus auch ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe und bietet zur Kontaktaufnahme Telefon und E-Mail-Adresse an. In sozialen Netzwerken sind die Blankenfelder Flüchtlingshelfer unter „Refugees and friends“ zu finden.

Katrin Schwarz



Hier wird mit Begeisterung gemalt.

INFOKASTEN

Flüchtlingshilfe

Sara Lietsch ist Projektkoordinatorin für die Integration von Familien mit Fluchterfahrung bei der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow und darüber hinaus ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe aktiv.

Kontakt:
Telefon: 0172/ 8570090
E-Mail: sara.lietsch@gmx.de

Mit der MAZ gut informiert!

HEUTE:

Ungebetene Gäste: Zecken und Giftspinnen in der Region

Die Fröhlichen Sängler kommen

• **Siethen** Die „Fröhlichen Sängler aus Christinendorf“ geben am Sonntag, dem 23. April, um 15 Uhr ein Konzert in der Siethener Dorfkirche. Es werden neben Frühlingsliedern noch viele andere musikalische Stücke zu hören sein. Wer gern mitsingen möchte, wird dazu Gelegenheit haben. Es erwartet alle Besucher ein fröhlicher Nachmittag mit anschließendem gemütlichem Zusammensitzen bei Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten. WS

Ökolandbau auf Rekordniveau

• **Potsdam** Mit 145.812 Hektar ökologischer Anbaufläche ist nach Auswertung des Brandenburgischen Agrar- und Umweltministeriums im Land der höchste Wert seit der statistischen Erhebung der Anbauzahlen erreicht worden. Agrar- und Umweltstaatssekretärin Carolin Schilde: „Brandenburger Landwirte stellen sich der Herausforderung, mehr Ökoprodukte herzustellen. Ein dickes Plus von rund 10.000 Hektar für das Jahr 2016 gegenüber dem Jahr 2015 ist Ausdruck dafür, dass die Neuausrichtung der Förderung im ökologischen Landbau in Brandenburg greift.“ WS

Innovation that excites

HEUTE PREMIERE DES NEUEN NISSAN MICRA VON 10 BIS 16 UHR.

AB € 12.990,-
mit zahlreichen Personalisierungsmöglichkeiten

Feiern Sie mit uns den verbotten gutaussehenden brandneuen NISSAN MICRA und profitieren Sie von unseren starken Einführungsangeboten.

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 5,1 bis 3,2; CO₂-Emissionen: kombiniert von 115,0 bis 85,0 g/km; Effizienzklasse: B-A+.
Abb. zeigt Sonderausstattung.

WEGENER

www.autohaus-wegener.de

Autohaus Wegener GmbH
Zossen Landstr. 12, **Ludwigsfelde**
Tel. 03378 8585-0
Wegener Automobile GmbH
Fritz-Zubell-Str. 51, **Potsdam**
Tel. 0331 74390-0

Bei König ohne Anzahlung:
Renault KADJAR
1.000 € über DAT für Ihren bis zu 8 Jahre alten Gebrauchten! **



119€*
mtl. Leasingrate ohne Anzahlung
13.999 € Hauspreis
+799 € Bereitstellungskosten
14.798 € Barpreis



Renault Kadjar Life Energy TCe 130 · Klimaanlage · Radio CD MP3 mit Bluetooth-Freisprecheinrichtung und Plug & Music · ISOFIX Kindersitzvornutzung · **Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 6,9; außerorts 5,0; kombiniert 5,7; CO₂-Emissionen (g/km): kombiniert 127 (Werte nach VO (EG) 715/2007).**

AUTOHAUS KÖNIG
DER MENSCH IM MITTLEREN PUNKT

Zossen, Kleine Feldstraße 1 (03377-204010) · Hennigsdorf, Veltener Straße 12 (03302-550930) · Luckenwalde, Frankfurter Chaussee 4 (03371-4066290) · Gosen, Am Müggelpark 6 (03362-883910) · Oranienburg, Chausseestraße 59 (03301-59980) · Teltow, Oderstraße 55 (03328-45700) · Autohaus Gotthard König GmbH (Sitz: 10829 Berlin-Schöneberg, Kolonnenstraße 31 (030-7895670)) · insgesamt 28x in Deutschland renault-koenig.de

*zzgl. 799 € für Bereitstellungskosten · mtl. Leasingrate: 119 € · Anzahlung: 0 € · Laufzeit: 60 Mon., 10 Tkm/Jahr
· ein Angebot der König Leasing GmbH (12557 Berlin, Wendenschloßstraße 184) · **1.000 € über DAT für Ihr Altfahrzeug (bis zu 8 Jahre alt, fahrtüchtig lt. StVO) bei Inzahlungnahme · Abbildung zeigt Sonderausstattungen.